



SUDBRACKMUSIK

| Joachim Nerger e. K. |



**NOAH QUARTETT
&
MATHIAS BEYER-KARLSHØJ**



Programmorschlag

Programm I

Joseph Haydn

Streichquartett g-moll op. 74/3 „Reiterquartett“

Dmitri Schostakowitsch

Streichquartett Nr. 7 fis-moll op. 108

Franz Schubert

Streichquintett C-Dur D.956

Die Mitglieder des **Noah Quartetts** haben verschiedene kulturelle Hintergründe, aber eine gemeinsame musikalische Wahlheimat: das renommierte NDR Elbphilharmonie Orchester. In diesem weltweit konzertierenden Orchester haben sie sich in der täglichen Arbeit mit großen Dirigenten und berühmten Solisten kennen und schätzen gelernt. Was den Vieren noch gemeinsam ist: sie alle haben bereits im frühen Kindesalter mit dem Spiel ihres Instruments begonnen und später zahlreiche Preise bei Wettbewerben gewonnen. Der Wunsch, sich neben der Orchesterarbeit künstlerisch auch in der anspruchsvollsten und zugleich intimsten Gattung der Kammermusik auszudrücken, führte zur Gründung des Noah Quartetts. Seitdem arbeiten die vier Künstler intensiv und kontinuierlich am Repertoire, die Weiterentwicklung des eigenen Quartettklanges ist ihnen Motivation und Herausforderung zugleich. Schon ein Jahr nach seiner Gründung stehen besondere Highlights im Kalender des Ensembles: das Eröffnungskonzert der Hamburger Tschaikowsky-Tage 2017, ein Auftritt anlässlich der Verleihung des Brahms-Preises 2017 an den großen Dirigenten Herbert Blomstedt, Debüt in der Elbphilharmonie, dazu zahlreiche Konzerte für ambitionierte Kammermusikvereinigungen. 2020 folgt mit einem anspruchsvollen Beethoven-Programm eine Deutschland-Tournee, die in ein weiteres Elbphilharmonie-Konzert gipfelt. 2022 springt das Quartett für Yefim Bronfman im Großen Saal der Elbphilharmonie ein: mit zwei umjubelten Auftritten vor jeweils 2.000 Menschen. Kurz darauf debütiert es auf dem Schleswig-Holstein Musik Festival und spielt anschließend Quintettabende mit Antoine Tamestit und Alan Gilbert (als Gastbratscher!). 2023 wird das Noah Quartett mit einem dem Komponisten György Ligeti gewidmetem Programm erneut in der Elbphilharmonie auftreten.

Mathias Beyer-Karlshøj wurde in Herdecke geboren und erhielt seinen ersten Cellounterricht im Alter von sieben Jahren. 1986 zog er nach Dänemark, wo er von Hans Erik Deckert als Privatlehrer unterrichtet wurde. Später studierte er Cello bei Torleif Thedeen und Komposition bei Ib Nørholm und nahm an Meisterkursen bei Rudolf Metzmaker, David Geringas, Franz Beyer und Eberhard Feltz teil. 1994 wurde er Mitglied des renommierten Henschel Quartetts (München). Sie studierten bei Sergiu Celibidache, Franz Beyer, dem Amadeus-Quartett und Mitgliedern des Alban-Berg- und des La-Salle-Quartetts und starteten eine weltumspannende Karriere. 2004 gründete er mit Christoph Schickedanz (Violine) und Holger Spegg (Klavier) das Johannes Kreisler Trio. Er spielt Trio auch mit Nikolaj Znaider und Saleem Aboud Ashkar. Mathias Beyer-Karlshøj lebt mit seiner Familie in Kopenhagen und München.